



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e.V.



47. Jahrgang

Nr. 12 – Dezember 1995



*Der Vorstand des Heimatvereins und der Verlag
wünschen den Leserinnen und Lesern
eine gesegnete Adventszeit und frohe Weihnachten.*

Wir sind Ihr guter Partner in allen Geldfragen

Sparen und Geldanlage

Kredite für alle Zwecke

Sparkasse-Service



Sparkasse Stormarn

Stormarn · Norderstedt · Hamburg

*Das Blumenstübchen bedankt sich herzlich für das uns in diesem Jahr
wieder entgegengebrachte Vertrauen und wünscht allen Kunden
frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.*

*Unsere Öffnungszeiten: am 24. Dezember von 10.00–12.00 Uhr geöffnet
am 25. und 26. Dezember und Neujahr, 1. Januar 1996, geschlossen*

Blumen-Stübchen



R. Kogel

vorm. Blumen-Lütge

**Kränze
Dekorationen
Brautbinderei
Fleurop-Dienst**



22927 Großhansdorf
Am U-Bahnhof Schmalenbeck
Ahrensfelder Weg 5
Tel.+Fax 04102/6 71 40

Öffnungszeiten:
montags-freitags 8.30–18.00 Uhr
durchgehend geöffnet
samstags 8.00–12.30 Uhr, sonntags geschl.

*Op de witte Wulk
sitten en as de Minschensöhn,
driggt de gollen Kroon,
hölt de SeBel in de Hand,
wiest uns, dat he König is.*

*Na 't verheten Land
wies de Wulk uns Richt un Weg
über Johr un Dag!*

HEINRICH KAHL

1. Wanderung 1996

Zu der ersten **Wanderung** im neuen Jahr treffen wir uns am **Sonnabend**, den **13. Januar 1996**, um 9.00 Uhr am Bahnhof Kiekut.

Die Tour führt über Siek, durch die **Lunken**, den **Forst Karapp** nach **Großensee** und auf anderem Wege zurück.

Wanderstrecke ca. 20 km.

Mittagseinkuhr

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder

Wie in jedem Jahr hat der Vorstand Sie Anfang Dezember persönlich angeschrieben, um Ihnen die besten Wünsche für das Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel zu übermitteln. Sollte ein Brief bei Ihnen nicht angekommen sein, so bitten wir Sie herzlich um tel. Mitteilung an unsere Schriftführerin Frau Bielfeld (63605) oder Herrn Rosch (63408), damit wir unsere Mitgliederliste berichtigen können.

Als neue Mitglieder im Heimatverein begrüßen wir recht herzlich...

Klaus Grindemann
Hildchen Grindemann
Thekla Ringel
Magret Stumpp
Kurt Meyer-Lodding
Christel Meyer-Lodding
Anke Preuß
Helmut Krüger
Sascia Krüger
Sascha Krüger
Harro Schmidt
Elke Schmidt
Imme Böttcher
Gisela Jordan
Werner Jordan
Philipp Jordan
Hannelore Kuhlmann

Weihnacht

Stille Nacht, du Fest der Liebe,
sei willkommen Jahr um Jahr,
bring den Menschen und der Erde
Friedensbotschaft wunderbar.

Stille Nacht und alte Bräuche,
Tannenbaum und süße Sachen,
Engelhaar und Pfefferkuchen,
Weihnachtsmann und Kinderlachen.

Stille Nacht im Sterngefunkel,
Kerzen brennen dicht bei dicht.
Nur beim Nachbarn bleibt es dunkel -
Einsamkeit wo brennt dein Licht?

Barbara Kühl

Ich bitte um Aufnahme in den Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

Ort: _____

geb.:* _____ Geburtsort _____

verheiratet seit:* _____ Telefon: _____

• nur für Gratulationen

Ich bin mit einer Veröffentlichung meines Beitritts im WALDREITER einverstanden.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG; Kto.-Nr. 200050 (BLZ 200691 77), Postgirokonto Hamburg 72 2 71-205 oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 310-000-378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,— DM, Einzelbeitrag 12,— DM.

Ich bitte auch um Aufnahme folgender Familienmitglieder:

_____ geb.: _____

_____ geb.: _____

_____ geb.: _____

Großhansdorf, den _____

(Unterschrift des Antragstellers)

Bitte einsenden an den

**Heimatverein
Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.**

1. Vorsitzender: Horst Rosch

Babentwiete 15a

22927 Großhansdorf



Hans-Albert König (2.v.l.) im Kreise seiner Vorstandsmitglieder

Hans-Albert König ist gestorben.

Er trug die tödliche Krankheit seit Jahren in sich und wußte davon, und trotzdem hat er nicht die Hoffnung aufgegeben und ist seinen Weg mutig weitergegangen bis zum Ende. Er wußte sich in Gott geborgen, darüber sprach er nicht viel, aber man spürte es ihm ab.

Hans-Albert König war seit Gründung der ersten Wandergruppe des Heimatvereins im Jahre 1984 dabei, und er hat dann 1986 eine zweite Wandergruppe gegründet, die er bis vor etwa zwei Jahren in großer Treue und Zuverlässigkeit geführt hat. Auch im Vorstand des Heimatvereins hat er mitgearbeitet, und sein Wort galt etwas. „Seine“ Wandergruppe wird, seit seine nachlassenden Kräfte ihm zum Abgeben zwangen, von Adolf Witt weitergeführt. Und solange noch Wanderer da sind, die mit ihm zusammen gelaufen sind, wird auch die Erinnerung an Hans-Albert König wachbleiben.

Joachim Wergin

Herbstlaub –

legt seine Farbenpracht
kraftlos auf die Erde –
raschelnd spielt der
Wind seine Melodie –
die Sonne erreicht wieder
die letzte blühende Rose.

Hiltrud Tiedemann

Ruth Richter-Kristekat

Weihnachten 95

Stille Nacht

Wenn die bunten
Fassaden verlöschen,
leuchtet nur noch der
Stern, der den Weisen
den Weg wies.

Glocken erleben
Frieden auf Erden.
Und trotz allem
Lärm der Welt
senkt sich die Nacht
still herab.

Wir machen den Weg frei



Machen Sie sich das Leben etwas leichter ...

*mit dem **Konto Direkt.***

Wir bieten Ihnen – wenn Sie über einen **PC** verfügen – über **BTX** eine **Konto-führung vom Wohnzimmer aus.** (Voraussetzung: Telefonanschluß und PC)

Ihr größter Vorteil: **Sie sparen bei den Bankgebühren!**

Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich. Selbstverständlich beraten wir Sie auch gern in allen Standardbankgeschäften.

Wir freuen uns auf Sie und viele neue Kunden.

*Beratung auch außerhalb
der Öffnungszeiten
nach Vereinbarung*

Hauptstelle

Sieker Landstr. 120, 22927 Großhansdorf, Telefon 04102/606-0, Fax 04102/60622

Ihre Ansprechpartner:

für BTX Herr **Groß** Tel. 04102/60643
Herr **Barkley** Tel. 04102/60634

Ihr Ansprechpartner

für den Wertpapier- und Anlagebereich: Herr **Isenberg**, Tel. 04102/60647

Ihr Ansprechpartner

für den Kreditbereich:
Herr **Becker**,
Tel. 04102/60641

Ihre Ansprechpartner
für den Kundenbereich:

Frau **Cornehl**, Herr **Brückler**, Tel. 04102/60624

außerdem die Filiale:

Eilbergweg, Frau **Ruthenberg**, Tel. 04102/ 6 59 69



Raiffeisenbank Südstormarn

... die einzige Bank, die **jeden Sonnabend** von 9 bis 12 Uhr für Sie da ist!

Wer es bisher versäumte ...

... jetzt zum Jahreswechsel das
richtige Weihnachtsgeschenk für Heimatbewußte:
Die Mitgliedschaft im Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck,
für DM 12,- Jahresbeitrag oder DM 18,- für die Familie.

VW-Werk Besichtigung des Heimatverein Großhansdorf

Fünftausend Fahrräder und fast genauso viele motorisierte Fahrzeuge benutzen die Mitarbeiter der VW-Werke in Wolfsburg um sich selbst oder Material innerhalb des Werkes zu transportieren. Die 52 Großhansdorfer, die Ende November nach Wolfsburg zu einer Werksbesichtigung gefahren waren, mußten diese Dimensionen erst einmal verdauen auf dem Weg durch die weltgrößte Autofabrik unter einem Dach. Zwei Stunden dauerte die Rundfahrt im Golf Cabriolet mit Anhängern entlang der Produktionsstraßen und Montagebänder. Lange Reihen schweisam schweißender Roboter wechseln sich ab mit in Taktzeit arbeitenden Teams von Männern und Frauen, die die insgesamt knapp 7000 Teile eines Golf zusammenfügen.

48.000 Menschen bauen hier pro Tag 2.850 Golf, Vento und Polo zusammen. Hunderte von Kilometern an Transportschienen durchziehen in mehreren Etagen die Hallendächer und transportieren Karosserieteile oder ganze Karosserien von einer Fertigungsstraße zur nächsten. 33 Stunden ist ein Golf so vom ersten Stanzen seiner Motorhaube im Presswerk bis zur Endkontrolle durch die Wolfsburger Hallen unterwegs.

Zwei wichtige Ereignisse im Leben eines Menschen hat auch ein Auto im VW-Werk. Die Taufe, der Moment wo einer Rohkarosse eine Kundenbestellung zugeordnet wird. Optisch sichtbar durch einen Strichcode und Auslöser für organisatorische Zuordnungen bestellter Extras, die im weiteren Verlauf der Produktion immer passend der Montage zum richtigen Zeitpunkt an der richtigen Stelle zugeführt werden müssen. Die Hochzeit, ein Zwanzigsekundenakt der maschinellen Zusammenfügung der Karosse mit dem Triebwerkblock samt Vorderachse und Bremsen. Am Ende fährt mit eigenem Antrieb ein roter Golf mit Linkssteuerung und 90 PS Motor hinter einem Schwarzen mit Rechtssteuerung, Turbodiesel, und japanischen Blinkern vom Band.

Eingeleitet wurde der Wolfsburgausflug mit einem Besuch des VW-Museums. Für fast alle war der Streifzug entlang ganzer Käfer, Golf-, Variant- und Bulligenerationen ein Schnelldurchlauf einiger automobiler Vergangenheit. Edelmodelle wie der Horch 853 und Käfervariationen des II. Weltkrieges inkl. Schwimmwagen runden die Palette des Museums ab.

**MODE FÜR SIE
IN SCHMALENBECK**

Bella wie

Textilhandels-ges.mbh

Ahrensfelder Weg 11 · 22927 Großhansdorf

Telefon 0 41 02 / 6 20 07

WÄSCHE- UND REINIGUNGSANNAHME



*Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr
wünschen wir allen Kunden unseres Hauses.*



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN

**BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB**

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 0 41 02 / 6 34 05
FAX 0 41 02 / 6 69 02

DREGER

Immobilien

Der kompetente Berater
bei Verkauf / Vermietung
Ihrer Immobilie.

Dipl.-Kfm. Jörg Dreger, Hermesstieg 5, 22927 Großhansdorf, Telefon 04102 / 6 48 84

- Kunststoff-Fenster
- Isolierglas für Altbau Fenster
- Holzfenster und Türen
- Innenausbau
- Decken- und Wandverkleidungen
- Schränke



TISCHLEREI Stölting

Inh. Klaus Dähn



Hoisdorfer Landstraße 68 · 22927 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 27 48

Aufruf zum Weihnachtshilfswerk 1995

Liebe Großhansdorferinnen und Großhansdorfer, zum bevorstehenden Weihnachtsfest wollen wir, wie in jedem Jahr, unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich in einer wirtschaftlich besonders schwierigen Situation befinden, helfen.

Das Weihnachtshilfswerk hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Sozialschwachen unserer Gemeinde zu unterstützen.

Insbesondere wollen wir jetzt im Ort lebenden deutschen Aussiedlern eine Starthilfe geben und den Schwerstbehinderten eine Freude machen.

Eine Haussammlung wird nicht durchgeführt.

Einzahlungen mit dem Stichwort Weihnachtshilfswerk werden erbeten an die Gemeindegasse Großhansdorf.

Konten der Gemeindegasse:

Raiffeisenbank Großhansdorf Nr. 207 020 BLZ: 200 691 77

Sparkasse Stormarn Nr. 190 336 331 BLZ: 230 516 10

Vereins- und Westbank Nr. 3 825 000 BLZ: 200 300 00
Großhansdorf

Vielen Dank und freundlichen Gruß

Ihre

Ihre

Ilse Schröder
1. stellv. Bürgermeisterin

Martha Nienaber
Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft
der Freien Wohlfahrtsverbände

VOLKSHOCHSCHULE GROSSHANSDORF E.V.

8 Tage Höhepunkte Andalusiens

eine Studienreise der VHS Großhansdorf vom 27.04. – 04.05.1996

Studienreisen sind inzwischen zu einem festen und beliebten Bestandteil im Angebot des Programms der Volkshochschule Großhansdorf e.V. geworden.

Kunst, Kultur und etwas vom normalen Leben in den einzelnen Ländern kennenzulernen ist eine reizvolle Aufgabe, der man sich stellt und zur vollen Zufriedenheit aller Teilnehmer bisher durchgeführt hat. Erfüllt von vielen neuen und interessanten Eindrücken kehrte gerade eine Reisegruppe aus Budapest zurück. Der Bogen war weit gespannt; es ging über eine äußerst gelungene Aufführung des „Liebestrankes“ von Donizetti in der Staatsoper bis hin zu einer Kutschenfahrt bei sommerlichen Temperaturen durch die Puszta.

Im nächsten Jahr soll nunmehr eine Reise durch Andalusien stattfinden, wo alle Highlights besucht werden sollen. Zunächst fliegen wir mit der Lufthansa bis Malaga, wo uns unsere örtliche Reiseleitung erwartet, die uns sodann über Granada, Cordoba, Sevilla, Ronda und zurück entlang der Costa del Sol begleiten wird. Im Preis von DM 1.955,- p. P. sind außerdem 7 Übernachtungen in guten 3-Sterne-Hotels, Halbpension, Trinkgelder und Kofferträgergebühren in den Hotels sowie eine Flamenco-Show in Sevilla, der Hochburg des Flamenco-Tanzes, enthalten.

Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen. Für weitere Auskünfte steht die Geschäftsstelle der VHS gern unter der Tel.-Nr. 04102/65600 zur Verfügung.



**Preiswert
und
freundlich**

Möller

Ahrensburg: Hamburger Straße 41-43, Telefon (04102) 51181

Bargteheide: Heinrich-Hertz-Str. 8-10, Telefon (04532) 80 55



Mi.-Fr. 10-18 Uhr
Sa.-Di. 13-18 Uhr
und nach telefonischer
Vereinbarung

Antik am Marstall Gunnar Christesen

☛ SPEZIALITÄT

- Original bemalte BAUERNMÖBEL
- Ausgesuchte MÖBEL des BAROCK, EMPIRE, BIEDERMEIER
- bäuerliche Gebrauchs-KERAMIK

Lübecker Straße 6 – gegenüber dem Schloß
22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 4 44 40

Dachdeckungs- und Fassadenarbeiten aller Art

**Sanitäre Installation – Bädermodernisierung
Heizung – Heizungswartung – Rohrreinigung**

**Joachim
Lahmann
GmbH**



Zuverlässig – Schnell

Ewige Weide 2 · 22926 Ahrensburg
Tel. 0 41 02 / 4 00 77 · Fax 0 41 02 / 4 25 23

In de Wiehnachtstiet – üm 1930

In de Adventstiet geev dat bi uns enen Adventskranz, den harr uns Mudder sülbst bannen un harr veer rode Sleufen dor anhangt un veer rode Lichter opsteken. Abends in 'n Schummern wörm de Lichter ansteken, denn seet Mudder mit uns Kinner in de Stuuw un süng mit uns, meist ole Wiehnachtsleder, so as „Ihr Kinderlein kommet.“ un „O Tannebaum“ un „Süßer die Glocken nie klingen.“. An 'n leefsten müch ick „Morgen, Kinder wird's was geben.“, un bi „O Tannebaum“ müß ick ümmer dor an denken, wo Waldemar Brookmann, de Nabersjung dat süng: „O Tannebaum, der Kaiser hat in 'n Sack gehaun.“ Wat dat bedüden sull, „...in 'n Sack gehaun“, dat kunn ick mi gor nich vörstellen, man dat weer op jeden Fall wat to 'n Lachen, un denn füng ick ok bi dat Ledersingen in uns Wahnstuuw dat Lachen an, un uns Mudder wörr argerlich un sä: „Warr doh nich mall, Jung, sünst gah rut!“ – Wenn se argerlich weer un dor nich an dach, denn snack se mit uns Kinner ok mal 'n plattdüütsch Woort. –

Wenn ick mi denn dit een Mal ok noch wedder fangen kunn, bi dat nächste Leed, wo dat wat to 'n Lachen geev, do weer dat denn ut, un ick müß rut ut de Wahnstuuw un müß buten op 'n kolen Vörplatz vör de Döör stahn. Ick harr bi dat Leed „Kling Glöckchen“ sungen „Spring Böckchen“. Dor müß denn mien Broder so fürchterlich öber lachen, man ick stünn buten in 'n Düstern un hork na binnen. Un denn weern buten in 'n Goorn mit 'n Mal Schreed to hören, ganz swore Schreed, de dor bit ünner 't Finster trampen. En Rood slöög gegen de Finsterschieben, un en depe Stimm frög: „Sünd de Kinner denn ok ümmer ordig?“ Dat weer de Knecht Ruprecht, de in de Tiet vör Wiehnachten ünnerwegens weer, he weer den Wiehnachtsmann sien Hölpsmann. –

Binnen in de Stuuw weer dat ganz musenstill worm, keeneen röög sick. Nochmal klopp de Rood an 't Finster, de Knecht Ruprecht hoost mal, un denn frög he nochmal mit depe Stimm: „Na, wo is dat?“ –

Mi keem de Stimm so 'n beten bekannt vör, binah so as den Naber Peimöller sien, un denn höör ick, wo uns Mudder sä: „Ja, dat sünd se meist.“ – Dat 'meist', dat kunn ick mi woll toschrieben, wíeldat ick buten stünn, un dorbi weer mi nu ok gor nich mehr lächerlich tomoot. Denn trampen de Schreed in 'n Goorn wieder, un mi, de dor so alleen in 'n Düstern vör de Döör stahn müß, mi klopp dat Hart.

Wiehnachten keem, de Gode Stuuw wörr afslaten, vör dat Slötellock sogor vun binnen en Stück Papier vörhangt. Dat röök dörch 't ganze Huus na Dannengröön. Mudder harr dat hild. To Meddag geev dat blot 'n beten opwarmtes Kohlmoos. Na Meddag wörm wi Kinner na baben schickt, wi sullen slapen. Dat kunnen wi man nich. An 'n fröhen Nameddag stünnen wi wedder op, un wi tröcken uns Sünndagstüüch an. Denn dörvén wi na ünner, na de Wahnstuuw rin. Achter de Döör, de na de Gode Stuuw güng, hören wi Papier rascheln, un Reetsticken wörm anreten. Dörch dat Slötellock kunnen wi sehn, wo dat in de anner Stuuw heller un heller wörr. Denn güng de Döör op, Vadder un Mudder stünnen dor bi 'n brennen Dannenboom un sään to uns Kinner: „Frohe Weihnachten! – Nun kommt!“

Dor weer in de Gode Stuuw nu ok mal Warms, sünst weer dat dor meist ümmer koolt. In de Eck stünn en groten Dannenboom, den sien sülbern Spitz reck bit ünner de hoge Stubendeek, un op de Twiegen stünnen 'n Stücker twölf brennen Dannenboomlichter. Vun Twieg to Twieg hüng Engelshoor, un an jeden lütten Twieg en söten Kringle ut Zuckerguß oder Schokolaad. Dat elektrisch Licht weer utdreiht, un dat Wiehnachtslicht, wat vun den Dannenboom sien twölf Lichter keem, dat maak de Stuuw heel gemütlich. Man wi keken liekers man kort na den Boom hin, wi keken veel mehr na den Disch, dor uns Geschenken opboot weern. Dat geev för uns Jungs en lütte lesenbahn, de Wagens ut Blick un de Lokomotiev to 'n Optrecken. Vadder help uns bi de Schienen, dat wi de tosamensteken kregen; he wies

Wir versenden für Sie Ihre Präsente!

5 Jahre



WEINFASS Torsten Preßler

Weine aus
aller Welt

**Wir empfehlen zum Fest unsere Weine,
Sekte und Spirituosen in bewährter Qualität:
Individuelle Geschenkideen erwarten Sie.**

Öffnungszeiten: Di.-Fr. 14.30–18 Uhr, Sa. 9–13 Uhr, langer Do. bis 19.30 Uhr

Sieker Landstraße 175, 22927 Großhansdorf, Tel. 0 41 02 / 6 26 84

KURT SCHMIDT IMMOBILIEN

– seit 1912 –

Seit über **75 JAHREN**
sind wir ein leistungsfähiger Partner

**VERKAUF
VERMIETUNG
VERWALTUNG**

Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung
auf dem Immobilienmarkt.



**Sieker Landstraße 160
22927 Großhansdorf
Tel. 0 41 02 / 6 36 27**

uns, wo wi de Lokomotiev opdreihen müssen. – „Aber vorsichtig, nicht überdrehen!“ sä he, un denn röter dat Spillwark op 'n Footbodden ünner 'n Dannenboom lang. De lesenbahn füng dat Lopen ümmer gau an, man denn wörr se na annerthalf Runnen ok glieks langsamer lopen un bleev bald stahn, muß denn wedder optrocken warrn. Wenn de een vun uns Jungs de lesenbahn optrock, denn güng de annere flink mal an 'n Dannenboom ran un haak sick dor enen Kringel af. – Uns Swester huuk bi ehr Poppenbett un legg ehr Popp dor rin un deck de to. – Un denn kregen wi vun unsen Opa ok wat schenkt, ick keeg enen Brummküsel, de weer ok ut Blick, un he harr baben enen Knoop, de seet en en Stang, un wenn de Stang dree-, veermal vun baben na den hollen Küsel rinschaben wörr, denn füng de bunte Küsel an un küsel rundüm, un he brumm nich, nee, he süng mit enen wunnerschönen Klang. – Dat weer man schaad, dat ick em too dull in Gang bringen wull, do güng dor binnen wat twee, un he wull nich mehr küseln un tanzen un ok nich mehr singen.

Bi all dat Kieken un Spelen un Kringeleten harm wi gor nich markt, dat de Lichter an 'n Dannenboom dalbrennt weern un dat uns Mudder in de Wahnstuuv den Disch deckt harr. Dreemal müß se uns Kinner ropen. Toletzt kemen wi un setten uns to Tisch. Do stünnen dor, wo Vadder un Mudder seten, ok Gläas op 'n Disch. – Opa weer do nich mit bi, de weer to Kirch gahn, dat weer ja apen Wedder, un de Maand weer ok dor, de halbe fröhe Maand, denn kunn Opa den Weg woll finnen. – Dat geev Karpen, un dorto hör, as Muder sä, ok en Glas Wien, witten Wien. Wiehnachten weer ganz wat Besonners, ok wat Eten un Drinken anlangt. De Karpen weer blau, witt-blau, un de witte Wien in de feinen Kristallgläas de weer so 'n lütten Tick gröön, düücht mi. Ick heff em ut Vadder sien Glas ok mal prööv't. He weer mi veel to suer.

Na den Fisch geev dat noh Nadisch. Mudder harr all ehr godes Inmaaktes ut 'n Keller haalt, Plummen, söt inmaakt, un Zwetschen, Beern sööt-suer, de weern in Etig un Zucker so lang kaakt, dat se ganz root-bruun weern, un gele Glaskirschen in Zuckerwater, un ok noch Appelstücken, söt inwekt.

Wenn de Disch afdeckt weer, wenn wi Kinner noch 'n Stoot mit uns Speeltüch speelt harm, denn setten sick Vadder un Mudder noch mit uns tosamen bi 'n Dannenboom hin, denn wörr singen. De Dannenboom harr nee Lichter kregen, un dat eerste Leed weer denn: „Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen, / wie glänzt er festlich, lieb und mild, / als spräch' er: wollt in mir erkennen / getreuer Hoffnung stilles Bild.“ – Dat kunnen wi Kinner twors noch nich so recht mitsingen, man dat weer beter, dach uns Mudder woll, nich mit en Leed antofangen, wo de Kinner in de Adventstiet ümmer so bi rümalbert harrn. – Denn kemen ok noch Leder, de wi Kinner gor nich kennen, noch nich höört harrn, man de uns Mudder so geern süng. – „Tochter Zion, freue dich“ süngen Vadder un Mudder tosamen, un mi bleev denn nix anners öber, as mi in de Gode Stuuv de Reeg na de Biller antokieken, de dor an de Wand hängen. Dor weern twee feine Biller, de weern op düsterblauen Samt maalt, dor weern Gegenden op to sehn mit enen süßern Vullmaand, un de Maand de spegel sick op dat een Bild in 't hellblaue Water. – Schöne Biller, düücht mi. Un denn weer dor an de annere Wand ok noch dat grote Ölbild, wo dat lütt Kind in 'n Hemd bi den Hund in de Hunnenhütt rinkrüppt, dat lütt Kind bi den groten scharpen Kedenhund.

Denn keem eerstmal dat nächste Leed: „Es ist ein Ros' entsprungen aus einer Wurzel zart, / wie uns die Alten sungem, von Jesse kam die Art / und hat ein Blümlein bracht / mitten im kalten Winter / wohl zu der halben Nacht.“ – Dat mit den kolen Winter un de düüster Nacht, dat paß na mien Menen so recht to uns Wiehnachten, un dat Woort „bracht“, dat kun uns Mudder so fein mit dree opstiegen Töön singen, dat müch ick too geern hören.

Wi günen laat to Bett, ick to glieker Tiet mit Opa. – Den annern Dag, den eersten Wiehnachtsdag, wull Opa wedder to Kirch. „Sall de Jung mitkamen?“ fröög he al bi 't Fröststück. – Dormit meen he mi. – „Ick glööv nich, dat he hüüt mitwill“, sä Mudder, un recht harr se, ick wull leber mit de lesenbahn spelen un ut den Dannenboom söte Kringels halen. – Siet de Tiet is mi de Wiehnachtsboom so leef!

Galerie Hamer Horst Janssen

Termine nach Vereinbarung
Tel. (04102) 65748
22927 Großhansdorf

Plakate
Radierungen
Lithographien
Holzschnitte
Bücher
Originale

! Weine !

DREIFKE *Getränkefachhandel* **Weine & Spirituosen**



Sieker Landstraße 129 b · 22927 Großhansdorf

Tel.: 6 26 37

*Wir wünschen allen Kunden unseres Hauses
ein beschauliches Weihnachtsfest
und ein glückliches
neues Jahr.*



Spirituosen

Biere

Säfte

Brause

Wasser

Hinweise der Gemeinde Großhansdorf zum Schutz und Erhalt von Bäumen

Der Schutz von Bäumen in der Gemeinde Großhansdorf ist eine gemeinsame Aufgabe der Bürgerinnen und Bürger sowie der Verwaltung.

Die Gemeindevertretung hat zu diesem Zweck eine Baumschutzsatzung erlassen, nach der es verboten ist, bestimmte Bäume zu entfernen oder zu schädigen. Das Bedürfnis, alte Bäume zu schützen, hat sich aber auch ohne rechtliche Vorschriften in der Bevölkerung durchgesetzt. Viele Gespräche in der Verwaltung mit Großhansdorfer Bürgerinnen und Bürgern haben gezeigt, welch hohen Stellenwert die Erhaltung von Bäumen hat.

Dennoch darf nicht vergessen werden, daß den Eigentümern/innen von Bäumen über den Schutz und Erhalt hinaus bestimmte Pflichten obliegen.

Im wesentlichen muß sichergestellt werden, daß aufgrund des Pflegezustands des Baumes keine Gefahren für Personen oder Sachen bestehen. Für die Praxis bedeutet dies, daß die Baumbestände regelmäßig auf möglicherweise herabfallende Äste und Kronenteile sowie auf die gesamte Bruch- und Standsicherheit hin überprüft werden sollten.

Ist erkennbar, daß von einem Baum Gefahren ausgehen können, muß der Eigentümer oder die Eigentümerin im Rahmen der „Verkehrssicherungspflicht“ geeignete Maßnahmen zur Abwendung der Gefahren treffen.

Dies muß jedoch nicht gleich eine sofortige Entfernung des gesamten Baumes bedeuten. Rechtzeitiges Entfernen des Totholzes, die Behandlung von Faulstellen oder eine Verbesserung des Baumumfeldes stellen eine Möglichkeit der langfristigen Baumerhaltung und somit einer Gefahrenbeseitigung dar.

Im Rahmen der ihr obliegenden Verkehrssicherungspflicht führt die Gemeindeverwaltung jährlich mit einem großen finanziellen und personellen Aufwand Pflegemaßnahmen an gemeindlichen Bäumen durch.

Ein besonderes Augenmerk fällt dabei auf die Entfernung des bruchgefährdeten Totholzes sowie das Freischneiden des sog. Lichtraumprofiles, d.h. der Bereich über einer Straße, der von Ästen freizuhalten ist, um Beschädigungen an größeren Kraftfahrzeugen zu vermeiden.

Diese Maßnahmen sind auch von den privaten Grundstückseigentümern/innen durchzuführen, da diese für Schäden, die beispielsweise durch herabfallendes Totholz oder herunterhängende Äste entstehen, haftbar gemacht werden können.

Es wird daher seitens der Gemeindeverwaltung empfohlen, Bäume, von denen Gefahren für Personen oder Sachen ausgehen können, regelmäßig zu kontrollieren und rechtzeitig entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Es empfiehlt sich weiter, ein Fachunternehmen der Baumpflege mit diesen Arbeiten zu beauftragen.

Für fachgerechte Pflege und Erhaltungsmaßnahmen kleineren Umfanges ist keine Erlaubnis nach der gemeindlichen Baumschutzsatzung erforderlich. Wenn jedoch ein Baum, der eine Gefahr darstellen könnte oder krank ist, entfernt werden soll, muß ein entsprechender Antrag an die Gemeinde gestellt werden; gleiches gilt für die Entfernung starker oder mehrerer Äste.

Für Fragen steht Ihnen das Ordnungs- und Umweltamt der Gemeinde Großhansdorf unter der Tel.-Nr. 694-115 od. 151 zur Verfügung.

ANZEIGENANNAHME UND VERTRIEB

AB 15.12.95:

☎ (0 40) 60 50 007 • Fax 605 00 99

Beim Aufräumen hat das Ehepaar Knoff aus Schmalenbeck die nachstehenden Liedtexte, Lobgesänge auf unseren schönen Ort, gefunden. Sie sollen den Lesern des „Waldreiter“ nicht vorenthalten werden. Die Melodien sind leider nicht bekannt, sollten sie sich jedoch irgendwo in einer anderen Schublade erhalten haben, bittet die Redaktion um Mitteilung.

Joachim Wergin

Ja, in Schmalenbeck ist das Leben so schön!

Text und Musik von Robert Reumann, Schmalenbeck.

Bist du mal traurig und kiffst du auf Beer,
Bist Bollpessimist mit Seelenpein,
Dann, lieber Freund, laß die Stadt hinter dir,
Willst du einmal recht froh wieder sein.

Rehrrim:

Ja, in Schmalenbeck ist das Leben so schön,
Dort lachst dir so freudig das Herz,
Dort gibt es nur frohe Gesichter zu sehn,
Dort gibt's keinen Kummer und Schmerz.

Und gehst du spazieren im Hamburger Wald,
Hast ein Schmalenbecker Mädel im Arm,
Ja, dann lieber Freund, lachst das Glück dir
auch bald,

Und jeder Rabob ist gegen dich arm.

Den ganzen Tag schluchst du Großstadtfraub,
Läufst zwischen Steinkäfern umher,

Die Ohren sind dir vor Krach schon ganz taub,
Und den Frühling, den kennst du nicht mehr.
Doch in Schmalenbeck ...

Bist du mal einsam und sehnst dich nach was,
Was nett zu dir ist und lieb dazu,
Nur in Schmalenbeck, Freundchen, da findest du das
Und verliebt bist du dann gleich im Nu.

Ja, im Hamburger Wald ist das Leben so schön,
Dort lachst dir vor Freude das Herz,
Dort gibt es nur reizende Mädel zu sehn,
Dort gibt es keinen Kummer und Schmerz.

Und tanzt du bei Reuhoff im Hamburger Wald,
Hast ein Schmalenbecker Mädel im Arm,
Ja dann, lieber Freund, lachst das Glück dir
auch bald,
Und jeder Rabob ist gegen dich arm.

Ich hab' in Schmalenbeck . . .

Ich hab' in Schmalenbeck 'nen kleinen Blumengarten,
Da werd' ich nächsten Sonntag auf dich warten,
Da blüht seit gestern, seit gestern ein Rosenstrauch,
Da blüht am Sonntag, am Sonntag die Liebe auch.

Ich hab' in Schmalenbeck 'nen kleinen Blumengarten,
Da werd' ich nächsten Sonntag heftig auf dich
warten,
Da blühen Gurken und Kürbis und Sellerie,
Das ist die wahre Poesie.

Die Noten zu diesen beiden neuen Schlagen sind im „Hamburger Wald“ zu haben.



»follow me« jeans- & mode

Eilbergweg 7
22927 Großhansdorf
☎ (0 41 02) 6 60 78



WOLLTRUHE

ANTJE KRÖGER

Ihr Fachgeschäft für
Handarbeiten + Geschenke

Eilbergweg 7 · 22927 Großhansdorf
Tel. 0 41 02 / 6 63 26

*Allen Lesern des „Waldreiters“ wünschen wir
Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr*



IHR FACHGESCHÄFT
MIT HERZ

Mieder-Wäsche

S. MALÖWSKI
Eilbergweg 3
GROSSHANSDOF
Tel. 0 41 02 /
6 45 42



Buchhandlung Bernd Kohrs

Eilbergweg 5 a
22927 Großhansdorf
☎ (0 41 02) 6 60 55



***Zu Neujahr
und zum Weihnachtsfeste
wünschen wir Ihnen
nur das Beste!***

Dzubilla

Schmalenbeck, Sieker Landstraße 158

***Letztes Schuhgeschäft
vor der Autobahn!***

**Wir verkaufen
nicht nur Schuhe,
wir reparieren
sie auch.**



KULTURRING GROSSHANSDORF E.V.

1. Vorsitzender: A.-W. Paschke
Telefon: (0 41 02) 6 24 84
Abonnement und Finanzen: Edith Huff
Neuer Achterkamp 51, Tel. (0 41 02) 6 23 68



Freitag, den 12. Januar 1996, 20 Uhr

Theater der Altmark

„Das Blaue vom Himmel“

Komödie von Rudi Strahl

Rudi Strahl (geb. 1931), einer der meistgespielten Dramatiker der alten DDR, widmet sich den Problemen des Lebens auf seine Art: amüsant und geistreich, dabei jederzeit politisch hellwach.

In der Komödie „Das Blaue vom Himmel“, einem Seitenhieb auf das Militär, scheint doch nicht alles himmelblau zu sein, denn die dortigen Heerscharen haben so ihre Schwierigkeiten mit der Abrüstung. Und wenn das im Himmel schon nicht so recht funktionieren will, wie sollte das wohl auf der Erde klappen! So macht sich das Erdenmädchen Michaela auf den Weg über die mittlerweile etwas brüchig gewordenen Himmelsleiter, um die überirdische Regierung persönlich zu sprechen. Dort oben begegnen ihr aus der biblischen Geschichte hinlänglich bekannte Wesen wie Petrus, Engel, Tod und Teufel. Nur der Boß ist – wie im Himmel so auf Erden – bei wichtigen Entscheidungen „zur Zeit nicht erreichbar“. Er bastelt hinter verschlossener Tür an einem neuen Menschen, da ihm das alte Modell ebenso mißfällt wie die ganze marode Schöpfung. Rudi Strahls Theaterstück war Mitte der achtziger Jahre für die Volksbühne Berlin (Ost) vorgesehen, wurde aber in der DDR verboten, die Uraufführung fand dann 1986 im Westen statt... Dieser Fakt ist nun Geschichte, und über den herrlichen Spaß darf nun in ganz Deutschland gelacht werden!

Karten zu DM 20,-, DM 25,- und DM 30,- im Vorverkauf (+10 %) bei Rieper am U-Bhf Großhansdorf und Adam am U-Bhf Schmalenbeck und an der Abendkasse. Abonnement auf Anfrage.

WALDREITERSAAL



*Allen Kunden unseres Hauses wünschen wir ein
frohes Weihnachtsfest und einen guten Flug ins neue Jahr.*

Die neuen Sommerkataloge sind da!

Wir finden jeden Weg für Sie!



REISEBÜRO ELISABETH STINNES

Schaapkamp 1 · 22927 Großhansdorf · Tel. (0 41 02) 6 20 21-22 · Fax 6 46 46



Bücher zum schönsten Fest des Jahres!

Anregungen zum Basteln, Weihnachtsgeschichten zum Vorlesen,
Plattdeutsche Weihnachtsgeschichten und viele bunte Bilderbücher

Buchhandlung Bernd Kohrs

Eilbergweg 5 a, 22927 Großhansdorf

☎ (0 41 02) 6 60 55

Beachten Sie bitte unsere Öffnungszeiten im Dezember:

Montags bis freitags durchgehend 9–18 Uhr,

am 9.12., 9–14 Uhr, 16.+23.12. bis 18 Uhr, 24.12. geschlossen

Die Großhansdorfer Goldschmiede

**Elgin
Espert**

Neuer Postweg 2

22927 Großhansdorf

Telefon 0 41 02 / 6 56 23

*Allen Kunden unserer Goldschmiede wünschen wir
ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr*



Öffnungszeiten: Di.-Fr. 9–13 und 14–18 Uhr, Sa. 9–12 Uhr, Mo. geschlossen

An allen Advents-Samstagen bis 16 Uhr geöffnet

Hermann Kiehr

Ihr Fachgeschäft mit der individuellen Bedienung

**EISENWAREN · WERKZEUGE · HAUSRAT
GLAS · PORZELLAN · GESCHENKARTIKEL**

*Allen Kunden und Freunden unseres Hauses wünschen wir
eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr.*

Wöhrendamm 52 · Zum Landhaus · Telefon 6 11 24

Schreiben Sie doch mal wieder ...

Schluß

Durch meine neue Tätigkeit veränderte sich mein Arbeitstag. Ich mußte später aufstehen. So fand ich eines morgens als ich zum Frühstück ins Casino kam zwei mittelblonde Herren vor, die ich noch nicht kannte. Ich grüßte salopp mit „moin“, worauf sie freundlich mit „morning“ zurückgrüßten. Es waren Engländer, die Mitbesitzer einer Hacienda in einem anderen Tal waren. Der ältere war dort bereits im Management tätig, während der jüngere zunächst sechs Monate in Casa Grande hospitieren sollte. Sie waren Vettern und der Ältere zeigte nun den Jüngeren eine Woche lang, worauf er zu achten habe. Mit dem jüngeren Bunsenby habe ich mich so manchen Abend unterhalten. Er hatte in der Schule auch Deutsch gelernt und so sprachen wir deutsch, englisch oder spanisch, wie es grade kam und auch durcheinander. Er hatte nach Abschluß in einer Elite-Schule seinen Militärdienst in der Kolonialarmee in Indien abgeleistet und erzählte mir davon. Er hatte einen Onkel, der Schatzmeister beim englischen Königshaus war.

Zur gleichen Zeit etwa kam aus Bremen ein junger Mann namens Kulenkampff, aus der Verwandtschaft der Gildemeisters. Auch er hatte zuvor seinen Militärdienst abgeleistet. Er war ein großer gutaussehender junger Mann, der immer in Pose wie im Kino oder Theater auftrat. Mehrmals am Tag wechselte er seine Kleidung, die immer elegant und ein wenig auffällig war. Als wir zufällig beim Tennis beieinander saßen, fragte ich ihn, ob er nicht einmal daran gedacht habe Schauspieler zu werden. Nein, sagte er, das wolle er nicht, aber ein junger Vetter von ihm will Schauspieler werden. Das müßte wohl „Kuli“ – Hans-Joachim Kulenkampff gewesen sein.

Obgleich ich nun nicht mehr Apuntador war, mußte ich an einem Wochenende die Bereitschaft übernehmen und das hatte für mich Folgen. Ich ging an jenem Sonnabendnachmittag über die große Plaza. Morgens war da noch Markt gewesen; jetzt war alles wieder sauber. Aber die Fliegen schwirten mir noch vor den Füßen hoch. Für sie waren wohl noch Düfte und Leckereien vorhanden. Sinnend sah ich auf die aufwirbelnden schillernden Insektenwölken, als plötzlich ein Campesino – ein Feldarbeiter vor mir stand. Er hatte einen Zettel in der Hand und sagte mit hilflos weinerlicher Stimme: „Senor, ich habe vor 2 Monaten eine Decke auf Abzahlung bei den Turkos gekauft. Nun zahle ich und zahle ich und die sagen, daß ich immer noch weiter zahlen muß“. Ich sah auf den Zettel; danach wäre die Decke fast zweimal bezahlt. Zu dem Mann sagte ich, „wenn du immer bezahlt hast, muß die Decke bezahlt sein. Ich werde mit Dir zu den Turkos gehen.“ Dort sagte ich, „Unser Freund, Ihr Kunde hat hier eine Decke auf Abzahlung gekauft. Er will die Zahlungen alle geleistet haben und das müßte so sein, wenn Sie den Zettel lesen. Würden Sie das bitte mal überprüfen.“ Nach einer Weile kam der Angesprochene zurück und sagte, die Decke ist jetzt abbezahlt. Er hatte aber nicht regelmäßig gezahlt. Den heute gezahlten Betrag erhält er zurück; das war ein Versehen. Ich bedankte mich bei dem Ladenbesitzer und verließ mit dem Mann den Laden. Er war glücklich, weil die Sache nun erledigt war und er auch noch Geld zurückbekommen hatte.

Ich war dann noch zum Kino gegangen um das Programm zu sehen. Als ich grade auf dem Rückweg war, kam dieser Campesino mit mehreren anderen und sagte, denen ist das genau so ergangen. Können sie ihnen nicht auch helfen? Ich lehnte ab dort noch einmal hinzugehen und sagte, sie sollten doch selber in den Laden gehen und um Überprüfung bitten.

Dieser Laden war vor höchstens einem halben Jahr eröffnet worden. Darüber hatten sich alle gewundert, weil es dort sonst keine fremden Läden gab. Die Hacienda betrieb ein eigenes Warenhaus, in dem wir z.B. unsere Einkäufe anschreiben ließen, die dann über Gehaltskonto abgerechnet wurden. Sonst gab es Schneider, Schuster, Weißnäher und ein paar kleine Lebensmittelläden. Nichts eigentlich, was dem Warenhaus Konkurrenz machen konnte. Die „turcos“, also Türken, waren wohl die Einzigen, die eine Ausnahme machten. Meine Kamera-

25 Jahre

RAUCHEN LESEN SCHREIBEN SCHENKEN

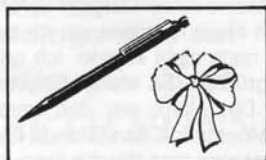
RLEPER

GROSSHANSDORF
EILBERGWEG 16 · 04102.63335

Unser Jubiläumsfest mit Ihnen war einfach toll!

Wir danken allen Kunden für die vielen freundschaftlichen Begegnungen und Glückwünsche zu unserem 25jährigen! Es hat uns mit Ihnen großen Spaß gemacht!

Das RLEPER-Team



*bei RLEPER
kauf' ich gern!*



Heizungstechnik von A-Z

22926 AHRENSBURG
Kurt-Fischer-Straße 27 a

Tel. 04102 / **41093** · Fax 4 10 96

Die Sozialstation des Deutschen Roten Kreuzes

Großhansdorf, Papenwisch 30, Tel. 62613 und 66237

– Bürostunden Mo.-Fr. von 7.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Ltd. Schwester: Frau Marianne Schrader-Wilhelm

Sprechstunden Mo.-Fr. 10.00 Uhr bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Was bietet die Sozialstation an?

- Krankenpflege (Betreuung pflegebedürftiger u. kranker Menschen)
- Pflege in der häuslichen Umgebung
- Familienpflege
- Versorgung mit „Essen auf Rädern“
- Verleih von Pflegehilfsmitteln (z.B. Krankenbetten, Toilettenstühle usw.)
- Bademöglichkeit in der Sozialstation

„Unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend so lange wie möglich zu Hause in der gewohnten Umgebung zu sichern.“

den meinten, es seien keine Türken, sondern Emigranten aus Deutschland. Ich habe nur einen von ihnen gesehen. Dieser war groß, helläugig und sah eher wie ein Mitteleuropäer aus. Seine Herkunft weiß ich nicht. Im Laden hatte ich mit ihm Spanisch gesprochen.

Anderthalb Wochen später wurde ich zum obersten Chef – Juan Gildemeister zitiert. Er war sehr erbot und sagte, obgleich er mich verwirrt habe, hätte ich nun auch noch rassistische Hetze betrieben und jenem Laden das halbe Campamento auf den Hals geheizt. (Er sagte nicht Turcos, wie die Leute dort.) Wir mußten uns jetzt trennen. Das wollte er mir schriftlich geben, und ein ordentliches Zeugnis werde ich auch bekommen. Er war aber nicht bereit mich zu der Angelegenheit anzuhören. Ich bekam dann auch beides: ein erstklassiges Zeugnis und das mir unbegreifliche Schreiben wegen rassistischer Umtriebe. Ich hatte zudem keine Ahnung gehabt, daß ich mit der Hilfe für den einen Mann eine solche Lawine ausglöst habe (oder haben soll).

Von den Mädchen aus den Straßen hinter der Kirche bekam ich eine große Abschiedsfiesta ausgerichtet. Meine ehemaligen Kameraden waren auch daran beteiligt. Nicht aber die Negritas. Ort der Fiesta war die Huerta von Lolas Onkel. Eine große mit Wein überrannte Laube war der Festsaal. Die Sonne blinzelte durch die sich im leichten Wind bewegenden Blätter. Auf dem festen, glatten Leimboden ließ es sich gut tanzen. Ein Gitarrentrio spielte auf. Es war alles sehr typisch, eine urige Sache. Zunächst wurde ein Glas auf das Gelingen der Fiesta und meine Zukunft gehoben. Kleine Gläser mit einem hellcognac-farbigem Likör. Alle Mädchen wollten mit mir anstoßen. Ich weiß nicht, was das für ein Zeugnis war. Schon bald drehte sich alles bei mir und die Mädchen fingen an, mich zu bedrängen, ich solle mich mit einer von ihnen verloben, mir eine von ihnen aussuchen. Ich flüchtete mich in den Tanz. Und alles tanzte. Auch die Weinlaube schien zu tanzen und die Sonnenstrahlen blinkten und blitzten durch die Blätter. Dann aber wollten meine Beine nicht mehr richtig unter mir bleiben. Ich mußte mich setzen und bekam vom Bufett kräftig zu essen. Die Mädchen redeten nun wieder vom verloben. Was ich erst als Scherz angesehen hatte, schien mir nun doch Absicht zu sein. Ich erklärte den Mädchen, daß dort in der Montana, wo ich hingehe, noch nicht einmal ein Haus steht, daß ich das alles erst aufbauen muß. Einen Moment Schweigen, dann sagte eine, wenn das fertig ist, kommen wir alle nach – alle – wir gründen einen neuen Stamm. Alle lachten und die Fiesta wurde noch sehr lustig. Als es dunkel wurde, hängte Lolas Onkel Laternen auf. Die jungen Leuten halfen ihm und wir hatten ein ganz neues romantisches Bild. Als spät der Aufbruch kam, ging es mit Gesang zurück. Die Mädchen wurden in ihren Wohnstraße abgeliefert. Großer Abschied jedesmal und meine Kameraden brachten mich bis an die Casinomauer. Alles war wieder nett mit ihnen, der Neid war verfliegen. ■

Nahmen Bohn

Inselgeschichte: „Wat'n Tied, wat'n Tied“!!

Wellenrieden mit Hein Matzen

As för 60 Jahr noch mehr as'n Halfdutzend Wyker Schippers jehr Brot mit Halligtourn verdeenten, harn grote School-Jungs en goldige Ferientied. – mit de „Meta“ nah „Oland“, mit de „Friesland“ nah Hooge, mit de „Betty“ nah Amrum – as Stürlüüd! Bi de Schippers wär dat'n harde Konkurrenz. Immer wärn se „gifftig“ op de Reederi, bit se denn opgeben müssen!

Mien schönste Tour wär mal nah Oland mit de „Tauben“, un een ganz olen Veteran von achteinhundert un Krut, de noch as Fehrschipp deent har; een dollen Seiler mit'n 6 PS Motor, de mit'n Zigarett anschmeeten wor. – De Eeken Planken harn wull bit hüt noch holen awer de Ritzen worn immer gröter, so dat se alle poor Wochen Op'n Strand kal-faten (affdichtet) warn müssen.

Ick kreeg dorsmals fief Mark! Stell Di för, dat wärn 50 lis bi Meesenburg, un wenn

Wagner **Elektrotechnik GmbH**



Elektrogeschäft am U-Bahnhof Schmalenbek
Ahrensfelder Weg 6, 22927 Großhansdorf
Telefon: 04102 / 6 14 54 Telefax: 6 53 16
Geschäftszeiten: Mo.-Do.: 9-12 und 16-18 Uhr
Fr.: 9-12 Uhr, Sa. geschlossen

Wir führen für Sie aus:

- * Elektro-Installationen
- * E-Warmwassergeräte
- * Kundendienst
- * Halogenbeleuchtung
- * Telefonanlagen
- * E-Torantrieb
- * E-Flügeltorantrieb
- * Lieferung von Großgeräten

Reparaturen aller Art

HARRING Immobilien

**Bei Immobilienfragen sind wir
Ihr zuverlässiger Partner.
Nutzen Sie unsere Erfahrung**

WÖHRENDAMM 184 · 22927 GROSSHANSDORF · ☎ (0 41 02) 5 06 00

Malerei, Raumgestaltung
Betoninstandsetzung
und Vollwärmeschutz

Beimoorweg 20 · 22927 Großhansdorf
Tel. Ahrensburg (0 41 02) 6 33 55
Telefax (0 41 02) 6 17 28

JÖRN DEPPEN

Malereibetrieb GmbH

**Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.
Verlegen von Teppichböden.**

Fassadenrenovierung – Bausanierung – Stellung eigener Gerüste.

*Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir
ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.*

Manda nich grad achtern Treesen stunn, kreeg de Tüt noch'n orndlichen Klacks babe-nop von de Deenstdeern!

De letzte Schancks kreeg ick bi uns Nachbor Hein Matzen op de „Wellenreiter“ – dat gauste Boot von ganz Wyk!! -

Dat wär wull Pingsten, as ick to'n ersten Mal in en nie, schöne, lange, helle Maibüx nah de Haben ging, to'n ersten Mal sotoseggen as „feine Herr“!

Hein – all över 60 – wär ant Deckbeizen mit „scharpe Kram“, as ick stahnbleew to kie-ken.

„Na, wist mi'nbeeten helpen?“ seggt Hein, ohne de Piep ut de Mund to nehmen, un wischt sick de Sweet mit'n Hemsärmel; „Kannst ock in de Sommer mitfohrn, ick heff noch keen Stürmann!“

Oogensblick later wär'k all inne Gang; – oha –, glieks en groten Plack op de „Feine-mannbüx“ und bald noch een mehr! – Oha, wat geew dat en „Reis“ to Huus! „De feine Büx! – Nee, wie kannst Du!!“ Modder wär rein krank! – Nah 50 Johr kreeg ick dat noch to hören!!

Egal, mien letzte Sommer as Schooljung wär Klasse! Hein wär nich besonders gesprächig, he wär mehr von de filosofische Ort un har ock för de dormalige brune Tied nich veel öwer.

Mal wär he ant Straatfegen as Marschmusik un dat Bumsen von de grote Trommel to hören wär.

De ool Cordsen von Gegenöwer keem grad mit sien Schollenkoor mit de isernen Ploogräder ut de Poort un wull nah sien Fischgoorn rop, un har wull en Poor „unzeit-gemäße Bemerkungen“ makt.

– Ick hört blots as Hein seggt, „Ja dat magst wull seggen“ un biet Wiederfegen mur-melt he noch'n poormal: „Wat'n Tied, wat'n Tied!! – Twindig Johr later, as de Bäcker-jungs an'n schönen Sommermorgen mit'n Moped de Lüüd obweckten wär Heiner wedder an't Straatfegen: „Wat'n Tied, wat'n Tied! Mensch, wat'n Tied!!“ Wedder dreep Hein de Nagel op'n Kopp!!

Hans Albrecht Klentze

Tim Möller ut Kiekut – Harvst

De Harvst-Sünn smett noch lange Strahlen dörch den Goorn. Uns Appeln sett noch een beeten Farv op, de Misthuupen mutt ümsett warnn, un de Daag warnn kötter.

Wenn denn Avendbroot-Tied is, kummt Tim gau noch vörbi för'n Appel or een Glas Melk un för een Snack.

Hüüt güng dat üm all de lütten Deerten, üm Insekten un lütte Müüs, Swinegels un sowat un mennigeen Vogel-Oort, de nu all nich mehr to sehn sünd.

Tim süht sik bi mi de Bööcker an un fraagt un vertellt. Dat sünd för uns beid scheune Stünn.

Nülchs haarn wi een Muus in uns Stuu. Nu fungn wi an to ratslaan. Is dat beeter, de lütt Stiebietzer to fangn, or em loopen to laten. „Aver denn richt se ja doch Unheel an, un överall liggt Muusködel, un knabbern deiht se an de Levensmiddel.“ Nee, so güng dat nich.

„Aver se is doch so sööt mit ehr blanke lütt Oogen, ehr Poten un ehr poppenlustig Snurrboort – loot se doch loopn, Onkel Albr.“

„Ik wies Di een Mööglichkeit, Tim. Du versökst, de lütte Muus bi de Flunken to kriegen un settst se in Gorn.“

Nu harn ji mol sehn müßt, wat Tim op Jagerie wär. Acht Dag hett dat duert, jümmer in de Avendtied. Wer hett wohl dat gröttste Vergnöögen doran hatt? Tim or de Muus or

Das Jahrbuch 1996 Kreis Stormarn ab sofort erhältlich

Rechtzeitig zum Weihnachtsfest legt der Heimatbund das neueste "Jahrbuch für den Kreis Stormarn" vor. Die Redaktion und Kreiskulturreferent Dr. Johannes Spallek stellten das neue Buch jetzt in Jersbek bei einem Pressegespräch vor.

"Mit diesem neuen Jahrbuch", so der Vorsitzende des Heimatbundes Knud Nissen, "geben wir den 14. Band in Folge heraus. Und aus der Erfahrung heraus", so Nissen mit Stolz, "glaube ich, daß es einer der interessantesten und gelungensten Bände ist."

Blättern wir also im Inhalt: Die Titelseite schmückt ein wundervolles Aquarell des Reinbeker Künstlers Gerhard Bradt, der Heinrich-Carl-Schimmelmans-Grabkapelle in Wandsbek meisterhaft ins Bild setzt.

Joachim Wergin erläutert in einem Kurzaufsatz die Baugeschichte dieses herausragenden Stormarner Mausoleums. Kreiskulturreferent Dr. Johannes Spallek leistet mit seinem Aufsatz "Einsatz für das Stormarner Kulturleben" einen Themenschwerpunkt des diesjährigen Jahrbuches. Darin geht er auf den rasanten Ausbau der Stormarner kulturellen Infrastruktur in den letzten Jahrzehnten ein. Dr. Ulrike und Klaus Graeber beschreiben wildwachsende Orchideen in Stormarn, die wegen ihrer geringen Artenzahl und der Seltenheit ungewöhnlich sind. Verschiedene Arten des Knabenkrautes werden ebenso berücksichtigt, wie die grünliche Waldhyazinthe, der echte Sumpfwurz und der breitblättrige Stendelwurz. Deutlich wird auch die Bedrohung durch menschliches Handeln, d.h. Veränderungen der Entwässerung, Düngung und Einsatz von Herbiziden. Der Leiter des Odesloer Stadtmuseums Dr. Klaus-Christoph Baumgarten berichtet über das Zahlenlotto im 18. Jahrhundert. Eingehend wird der Lottokasten aus dem Heimatmuseum vorgestellt. Bodo Zunk aus Reinfeld schreibt über Josef Schreiber und das Reinfelder Stadtwappen. Mitglieder des Stormarner Schriftstellerkreises geben Proben ihrer Prosa- und Lyrikarbeiten: Christa Heise-Batt, Karl-Heinz Ebell, Heinrich Kahl und Karl-Otto Detlow. Einen weiteren wichtigen inhaltlichen Schwerpunkt bilden Zeitzeugenberichte über das Kriegsende in Stormarn unter dem gemeinsamen Titel zusammengefaßt: "Und abends hörten wir vom Kriegsende."

In die Stormarner Geschichte des 13. und 14. Jahrhunderts entführt ein Beitrag von Axel Hatz, der die Territorialpolitik der beiden Hansestädte Hamburg und Lübeck unter die Lupe nimmt.

Die Berliner Archivarin Dr. Dagmar Unverhau stellt die Ziele ihrer Forschungen zu ihrem Prachtband "Stormarn in alten Karten und Beschreibungen" in großen Zügen vor.

Wie in den Jahrgängen zuvor dokumentiert das Jahrbuch auch das Seminar zur Dorfentwicklung, das der Heimatbund zusammen mit der Volkshochschule Bargteheide diesmal in Ammersbek veranstaltet hat zum Generalthema "Regionalplanung". Neu im Jahrbuch ist die Reihe "Buchtips aus dem Stormarner Kreisarchiv". Wichtige und interessante Neuerscheinungen zur Geschichte Stormarns werden hier mit einem kurzen Kommentar vorgestellt.

Die Herausgabe des Bandes wurde finanziell unterstützt durch eine Zuwendung des Kreises Stormarn sowie eine großzügige Spende der Sparkasse Stormarn.

Das Buch ist erschienen im M+K Hansa Verlag GmbH, Hamburg. Es kostet DM 24,00 und ist im Buchhandel erhältlich.



TERMINE

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16.30-18.00, im Untergeschoß des Rathauses: **Sprechstunde der Gleichstellungsbeauftragten** der Gemeinde Großhansdorf, Frau Dr. Toebe. Termine können unter der Tel.-Nr. 694123 vereinbart werden.

Sa. 9.12., 19.00 Uhr, Waldreitersaal: **Festlicher Abend** – Konzert: Quartett des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg, Vortrag von Prof. Dr. Martin Metzger: „Jerusalem – Geschichte der heiligen Stadt“ (Jerusalem als heilige Stätte des Judentums, des Christentums und des Islams) Veranstaltung der Schleswig-Holsteinischen Universitätsgesellschaft Großhansdorf

Mo., 11.12., 19.00 Uhr, Waldreitersaal: **Weihnachtsvorspiel der Jugend-Musikschule Großhansdorf e.V.** Gäste sind herzlich willkommen

Di., 12.12., 19.00 Uhr, Studio 203: „Rom“ – **DIA-Vortrag**,

Referent: Peter Huff, Veranstaltung des Kulturringes Großhansdorf

Di., 19.12., 19.00 Uhr, Waldreitersaal oder Sitzungssaal des Rathauses: **Sitzung der Gemeindevertretung**

Do., 21.12., 18.00 Uhr: Waldreitersaal: **Weihnachtsfeier des Reichsbundes, Ortsgruppe Großhansdorf**

So., 24.12., 14.00 Uhr, Waldreitersaal: **Weihnachtskonzert des Orchesters der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf**

Veranstaltungstermine der Arbeiterwohlfahrt, Dezember 1995:

13.12. 15.00 Uhr

Treffen in der Tagesstätte

20.12. 15.00 Uhr

Treffen in der Tagesstätte

27.12. Tagesstätte bleibt geschlossen



M A L E R

H O R S T

K R U S E

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15

22927 Großhansdorf

Telefon 04102/6 25 78

Telefax 04102/6 18 65

EXKLUSIV
in Großhansdorf
Blusen von

SEIDENSTICKER



Unsere Öffnungszeiten speziell
für Ihren Einkauf zum Fest:
am 3. und 4. Advent-Samstag
durchgehend 9 bis 18 Uhr

IHR FACHGESCHÄFT
MIT HERZ

Mieder-Wäsche

S. MALÖWSKI
Eilbergweg 3
GROSSHANSDORF

Tel. 0 41 02 /
6 45 42

**Sonntag, 17. Dezember 1995
18.00 Uhr**

73. Schmalenbecker Abendmusik

**J. S. Bach:
Weihnachts-
Oratorium I-III**

Julia Barthe, Sopran
Christa Bonhoff, Alt
Martin Hundelt, Tenor
Ulf Bästlein, Baß

Großhansdorfer Kantorei
Großhansdorfer Kammerorchester

Leitung: Clemens Rasch

Eintritt: 25,- (20,-/12,-)

Vorankündigung:

Die Gemeindebücherei veranstaltet eine

Autorenlesung

Reimer Bull liest plattdeutsch

am **Mittwoch, den 17. Januar 1996** um
19.30 Uhr in den Räumen der Gemein-
debücherei.

SIEGFRIED WIECHERT

Ölfeuerungsanlagen
Wartungsdienst
Kesselreinigung

**Up de Worth 25 · Großhansdorf
Telefon 6 12 47**

Ärztlicher Notdienst (für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen)

Sa. 16.12.95	8 Uhr bis Mo. 18.12.95	8 Uhr Herr Dr. Hümmer	04107/7637
Sa. 23.12.95	8 Uhr bis So. 24.12.95	19 Uhr Herr Dr. Hümmer	04107/7637
So. 24.12.95	19 Uhr bis Mo. 25.11.95	19 Uhr Herr Dr. Hümmer	04107/7637
Mo. 25.12.95	19 Uhr bis Mi. 27.12.95	8 Uhr Herr Dr. Hümmer	04107/7637
Sa. 30.12.95	8 Uhr bis So. 31.12.95	19 Uhr Frau Dr. Knobelsdorf	04102/50668
So. 31.12.95	19 Uhr bis Di. 02.01.96	8 Uhr Herr Lindau	04102/61547
Sa. 06.01.96	8 Uhr bis Mo. 08.01.96	8 Uhr Herr Dr. Osterloh	04102/62052
Sa. 13.01.96	8 Uhr bis Mo. 15.01.96	8 Uhr Herr Dr. Hümmer	04107/7637

Änderungen vorbehalten



Die Apotheke hilft

Notdienstordnung der Apotheken

06.12. A	13.12. H	20.12. F	27.12. D
07.12. B	14.12. I	21.12. G	28.12. E
08.12. C	15.12. A	22.12. H	29.12. F
09.12. D	16.12. B	23.12. I	30.12. G
10.12. E	17.12. C	24.12. A	31.12. H
11.12. F	18.12. D	25.12. B	
12.12. G	19.12. E	26.12. C	

Der Notdienst wechselt jeweils um 8.30 Uhr.



AM U-BAHNHOF GROSSHANSDORF

Inhaber: **Dieter Kuck**
Telefon 6 21 77



Walddörfer Apotheke

am -U-Bahnhof SCHMALENBECK

Frau Uta Köppel
Telefon 6 11 78



Bezeichnungen der Apotheken:

A = Adler-Apotheke Tel. 5 22 74
Hagener Allee 16, Ahrensburg

B = Bahnhof-Apotheke Tel. 5 38 50
Stormarnstraße 5, Ahrensburg

C = Flora-Apotheke Tel. 5 49 48
Hamburger Str. 11, Ahrensburg

D = Klaus-Groth-Apoth. Tel. 5 43 69
Klaus-Groth-Str. 2, Ahrensburg

E = Rantau-Apotheke Tel. 3 24 99
Manhagener Allee 13, Ahrensburg

F* = Waldd.-Apotheke Tel. 6 11 78
Ahrensf. Weg 1, Schmalenbeck

Rathaus-Apotheke Tel. 5 47 62
Rathausplatz 35, Ahrensburg

G = Rosen-Apotheke Tel. 5 27 21
Manhagener Allee, 46 Ahrensburg

H* = Apotheke a. U-Bhf. Tel. 6 21 77
Eilbergweg 9 Großhansdorf

Schloß-Apotheke Tel. 5 41 11
Große Straße 2, Ahrensburg

I = Westapotheke Tel. 5 35 57
Wulfsdorfer Weg 90, Ahrensburg

Kath. Kirchengemeinde Ahrensburg–Großhansdorf

Ahrensburg, Maria – Hilfe der Christen, Adolfstraße 1

Sonntags-Gottesdienst: Sonnabend 18.00 Uhr – Sonntag 10.30 Uhr

Großhansdorf Heilig-Geist-Kirche, Wöhrendamm 157 (am Bahnhof „Kiekut“)

Sonntag: 9.00 Uhr – Donnerstag: 9.00 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Adolfstraße 1, Telefon Ahrensburg 5 29 07

Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:

Ahrensburg, Lübecker Straße 4a (Gemeindehaus): sonntags 10.00 Uhr
Gottesdienst und donnerstags 15.00 Uhr Bibelstunde, 20.00 Uhr Bibelgespräch.

Schmalenbeck, Stiller Winkel 3 (bei Müller):
dienstags 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Pastor Jürgen Leng

Gartenholz 77, 22926 Ahrensburg, Telefon 40852



AHRENSBURGER-BESTATTUNGS-INSTITUT GRESSMANN & TIMMERMANN

Ahrensburg · Rathausstraße 8 · Ruf **5 29 16**

Großhansdorf · Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf **6 11 53**

Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden erledigt
Auf Wunsch Hausbesuch

Seit 1851

Erd-, Feuer-, Seebestattung · Überführungen

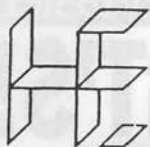
Grabneugestaltung, Änderung und Bepflanzung

FRIEDHOFSGÄRTNEREI PETER LÜTGE



Büro: Ahrensfelder Weg 5, 22927 Großhansdorf
Tel. u. Fax 0 41 02 / 6 10 61 od. 0 43 62 / 63 42

*Unsere 65jährige Erfahrung ist Garantie für sorgfältige Ausführung.
Wir beraten Sie kostenlos!*

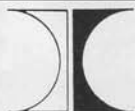


HEINZ FREITAG

**Sanitärinstallation
Klempnerei – Kundendienst**

Pommernweg 11
Großhansdorf

☎ 04102 / **6 21 86**



CARL SCHÜTT & SOHN GMBH

Grabmale: in allen Materialien und Formen, individuelle Schriften

Natursteine: Marmor u. Granit für Wand, Boden, Bad u. Treppenhaus

Bildhauerarbeiten aus Stein und Bronze für Haus und Garten

Beratung: **Werner Zielke** · Großhansdorf, Roseneck 27

04102/66171 · Hamburg-Ohlsdorf u. Bahrenfeld 040/8505757

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw.

Freunde von Alkoholikern (Al-Anon)

treffen sich jeden Mittwoch um 19.00 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Großhansdorf, **Vogt-Sanmann-Weg 4.**

Stormarner Altkleider- und Altpapiersammlung

Schmalenbeck, Großhansdorf, Waldgut Hagen *(es lagen leider keine neuen Termine vor)*

Zustellung des WALDREITER: Bitte nur im M+K HANSA VERLAG GmbH, Jagersredder 22, 22397 Hamburg, Telefon (0 40) 60 50 007, schriftlich oder telefonisch melden!

IMPRESSUM

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Horst Rosch, Babentwiete 15a, 22927 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 34 08 – **Verlag:** Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 22397 Hamburg, ab 15.12.95: Tel. (040) 60 50 007, Fax 605 00 99 – **Verantwortlicher Schriftleiter** und Anschrift der **Schriftleitung:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 61 40 – verantwortlich für **Anzeigen und Vertrieb:** Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 22397 Hamburg, – **Druck:** Druckerei B. Pockrandt – **Satz und Anzeigen:** Verlag Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 22397 Hamburg.

»Der Waldreiter« erscheint einmal im Monat. Botendienst jede Nummer 20 Pfg. Zur Zeit gültige **Anzeigenpreisliste Nr. 2** vom 1. August 1991. – Die abgedruckten Zuschriften in »Briefe an den Waldreiter« sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Redaktionsschluß für den Waldreiter 1/96: 2. Januar 1996, Erscheinungstag: 11. Januar 1996

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG Kto.-Nr. 200 050 (BLZ 200 691 77), Postbank Hamburg 722 71-205 (BLZ 200 100 20) oder auf das Konto bei der Sparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 310 000 378 (BLZ 230 516 10). Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,- DM, Einzelbeitrag 12,- DM.

Master's Master's Master's MASTER'S BRINGT'S!

Zahlen Sie einfach mit der **PLUS CARD**



Fragen Sie uns!

* bei nur 1,29% monatl. Zins und 16,6% anf. effektivem Jahreszins!

NUR SOLANGE VORRAT REICHT



MASTER'S ABHOLPREIS

mit der **PLUS CARD**
schon ab DM 30,- monatlich*

899.-

... und viele Geschenk-Ideen!

*Wir sind am langen Donnerstag bis 20.30 Uhr
und an allen Advent-Samstagen bis 18.00 Uhr für Sie da!*



Bang & Olufsen-Studio



MASTER'S BRINGT'S!
Zuverlässigen Rundum-
Service. Individuelle
Fachberatung. Nur
erste Markenqualität.
Tolle Preise. **EINFACH
MASTERHAFT!**

Master's in der RUFFACH

Hamburger Straße 2 · 22926 Ahrensburg · Tel. 04102/52459 · Fax 58423